

# Das Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Jugendstrafverfahren

## Teil V: Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

Prof. Dr. Jan Schady\*

*Tutorial*

*Stand: Mai 2020*

\* Ministerium für Justiz, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein.  
Der Vortrag gibt die persönliche Meinung der Referenten wieder.

# Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

## Gliederung

- I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie 2016/800
- II. Unterrichtung und Belehrung, Anwesenheitsrechte
- III. Pflichtverteidigung,  
einschließlich Gesetz zur Neuregelung der notwendigen Verteidigung
- IV. Beteiligung der Jugendgerichtshilfe
- V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung**

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 1. Richtlinienvorgaben (Art. 9 JGG-RL)

- **Art. 9 Abs. 1:** Befragungen durch **Polizei oder andere Strafverfolgungsbehörden** (≠ Gericht, **EG 42 S. 3**; ≠ JuHi/JGH)
  - **Muss-Aufzeichnung:** „stellen sicher, dass“
  - **Einschränkung:** „wenn dies unter den Umständen des Falles verhältnismäßig ist, wobei unter anderem zu berücksichtigen ist, ob ein Rechtsbeistand zugegen oder dem Kind die Freiheit entzogen ist“
  - **§ 70c Abs. 2 JGG-neu-**
    - **Kann-Aufzeichnung:** „außerhalb der Hauptverhandlung“ (S. 1) (wie bisher, § 163a Abs. 1 S. 2, § 58a Abs. 1 S. 1 StPO)
    - **Muss-Aufzeichnung:** „andere als richterliche Vernehmungen“ (S. 2)
    - „unberührt“: **Muss-Aufzeichnung nach § 136 Abs. 4 S. 2 StPO-neu-** (S. 3)
      - hier auch richterliche Vernehmungen (z. B. §§ 115, 115a StPO)

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 1. Richtlinienvorgaben (Art. 9 JGG-RL)

- **Art. 9 Abs. 2: zulässiges Absehen von audiovisueller Aufzeichnung**
  - Aufzeichnung „auf andere Art und Weise (...), etwa mit einem schriftlichen Protokoll“
  - **§ 70c Abs. 3 S. 2 JGG-neu-:** „Wird eine Vernehmung des Beschuldigten außerhalb der Hauptverhandlung nicht in Bild und Ton aufgezeichnet, ist über sie stets ein Protokoll aufzunehmen.“
    - Muss-Vorschrift
    - lex specialis zu § 168b Abs. 2 S. 1 StPO („soll“)
- **Art. 9 Abs. 3: nicht** „Fragen ausschließlich zum Zwecke der **Identifizierung**“
  - ähnlich wie **EG 28** zu Art. 6 Abs. 3 (keine notw. Verteidigung)

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 2. Gesetz zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens

- **§ 136 Abs. 4 StPO-neu- Erste [richterliche] Vernehmung (alle Altersgruppen)**

„(4) <sup>1</sup>Die Vernehmung des Beschuldigten **kann** in Bild und Ton aufgezeichnet werden. <sup>2</sup>Sie **ist** aufzuzeichnen, wenn

1. dem Verfahren ein vorsätzlich begangenes Tötungsdelikt zugrunde liegt und der Aufzeichnung weder die äußeren Umstände noch die besondere Dringlichkeit der Vernehmung entgegenstehen, oder
2. die schutzwürdigen Interessen von
  - a) *Beschuldigten unter 18 Jahren oder\**
  - b) Beschuldigten, die erkennbar unter eingeschränkten geistigen Fähigkeiten oder einer schwerwiegenden seelischen Störung leiden,  
**durch die Aufzeichnung besser gewahrt werden können.**

<sup>3</sup>§ 58a Absatz 2 gilt entsprechend.“

→ entsprechende Geltung für **StA** und **Polizei**: **§ 163a Abs. 3 S. 2, Abs. 4 S. 2 StPO**

\* Die *kursiven Passagen* der mit Gesetz vom 17.8.2017 (BGBl. I, S. 3202) beschlossenen Fassung sind zugunsten **§ 70c Abs. 2 JGG-neu-** entfallen.

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 3. Überblick: Audiovisuelle Aufzeichnung nach JGG und nach allg. Vorschriften

- **§ 70c Abs. 2 JGG-neu-** ersetzt § 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 a) StPO ursprl. Fassung und führt die Regelung auf die Mindestvorgaben des Art. 9 JGG-RL zurück
  - **Satz 1: Kann-**Aufzeichnung, „außerhalb der Hauptverhandlung“
    - auch richterliche Beschuldigtenvernehmung (z.B. §§ 115, 115a StPO)
    - Ermessensmaßstab: Kindeswohl, schutzwürdige IEn des Jug./Hw.
  - **Satz 2: Muss-**Aufzeichnung, „andere als richterliche Vernehmungen“
    - nur Vernehmungen durch StA und Polizei
    - bei notwendiger Verteidigung, sofern kein Verteidiger anwesend
- **§ 109 Abs. 1 S. 1 JGG-neu-**: erstreckt die Geltung auf Heranwachsende
- **§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StPO-neu-**: der ursprl. vorgesehene lit. a ist entfallen
- **§ 254 Abs. 1 StPO**: Verlesung einer Bild-Ton-Aufzeichnung bei Geständnis

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 3. Überblick: Audiovisuelle Aufzeichnung nach JGG und nach allg. Vorschriften

- **ABER § 70c Abs. 2 S. 3 JGG-neu-: unberührt bleibt**  
**Muss-Aufzeichnung nach § 136 Abs. 4 S. 2 StPO (alle Altersgruppen)**
  - auch richterliche Vernehmung (z.B. §§ 115, 115a StPO)
  - für nichtrichterliche Vernehmung i.V.m. § 163a Abs. 3 S. 2, Abs. 4 S. 2 StPO
  - unabhängig von der Anwesenheit eines Verteidigers (!)

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 3. Überblick: Audiovisuelle Aufzeichnung nach JGG und nach allg. Vorschriften

#### ➤ **ABER § 70c Abs. 2 S. 3 JGG-neu-: unberührt bleibt**

**Muss-Aufzeichnung nach § 136 Abs. 4 S. 2 StPO (alle Altersgruppen)**

– **Nr. 1: vorsätzlich begangenes Tötungsdelikt („Kap-Sachen“),  
sofern weder**

(a) die **äußere Umstände der Vernehmung noch**

(b) die besondere Dringlichkeit der Vernehmung  
der Aufzeichnung entgegenstehen.

zu (a) „**äußere Umstände**“ siehe **BT-Drs. 18/12785**, S. 59:

*„Fälle, in denen die Vernehmung – etwa weil sie im Rahmen einer Nacheile oder  
Durchsuchung direkt am Ort des Geschehens vorgenommen wird – nicht  
möglich ist. (...) auch (...) in der Person des Beschuldigten liegende Umstände  
(...), etwa, weil dieser Gründe anführt, nicht vor der Kamera auszusagen, auch  
wenn er grundsätzlich aussagebereit ist.“*



## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 3. Überblick: Audiovisuelle Aufzeichnung nach JGG und nach allg. Vorschriften

#### ➤ **ABER § 70c Abs. 2 S. 3 JGG-neu-: unberührt bleibt**

#### **Muss-Aufzeichnung nach § 136 Abs. 4 S. 2 StPO (alle Altersgruppen)**

– **Nr. 1: vorsätzlich begangenes Tötungsdelikt** („Kap-Sachen“),  
sofern *weder*

(a) die äußere Umstände der Vernehmung *noch*

(b) die **besondere Dringlichkeit der Vernehmung**  
der Aufzeichnung entgegenstehen.

zu (b) „**besondere Dringlichkeit**“ siehe **BT-Drs. 18/12785**, S. 59:

*„wenn sie etwa direkt am Tatort oder dessen Umkreis vorgenommen werden muss und die technischen Möglichkeiten der audiovisuellen Aufzeichnung aufgrund der Eilsituation nicht gegeben sind. Erfasst werden dabei ebenfalls Fälle, in denen man besonders schnell eine Aussage des Beschuldigten benötigt, dieser aber Gründe aufführt, nicht vor der Kamera auszusagen zu wollen.“*

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 3. Überblick: Audiovisuelle Aufzeichnung nach JGG und nach allg. Vorschriften

➤ **ABER § 70c Abs. 2 S. 3 JGG-neu-: unberührt bleibt**

**Muss-Aufzeichnung nach § 136 Abs. 4 S. 2 StPO (alle Altersgruppen)**

- **Nr. 2: zur besseren Wahrung schutzwürdiger Interessen von Beschuldigten, die erkennbar unter**
  - (a) **eingeschränkten geistigen Fähigkeiten oder**
  - (b) **einer schwerwiegenden seelischen Störung**leiden

siehe **BT-Drs. 18/11277**, S. 27:

*„(...) um die nachträgliche Prüfung zu ermöglichen, ob der Beschuldigte sich der besonderen Tragweite seiner Äußerungen bewusst war. Bei geistig oder seelisch eingeschränkten Personen können sich Vernehmungen aufgrund von Wahrnehmungsdefiziten oder Motivirrtümern des zu Vernehmenden schwierig gestalten. (...) Möglichkeit einer späteren Kontrolle, ob Aussagen etwa aufgrund einer (...) Suggestion zustande gekommen sind.“*

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 4. Zusammenschau: Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung bei Jug./Hw.

#### a) Vernehmung durch Polizei oder StA

- **Kann-Aufzeichnung**, es sei denn
- **Muss-Aufzeichnung**: nur, wenn – alternativ –
  - Fall der notwendigen Verteidigung, kein Verteidiger anwesend (§ 70c Abs. 2 S. 1 JGG-neu-)
  - vorsätzliches Tötungsdelikt (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 StPO)
  - besonderes Schutzbedürfnis wegen geistiger od. seelischer Beeinträchtigung (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StPO)

#### b) Richterliche Vernehmung (z.B. §§ 115, 115a StPO)

- **Kann-Aufzeichnung**, es sei denn
- **Muss-Aufzeichnung**: nur wenn – alternativ –
  - vorsätzliches Tötungsdelikt (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 StPO)
  - besonderes Schutzbedürfnis wegen geistiger od. seelischer Beeinträchtigung (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StPO)

## V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

### 5. Zusammenschau: Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung bei Erwachsenen

#### → gleich, ob richterliche oder nichtrichterliche Vernehmung

- **Kann-Aufzeichnung** (§ 136 Abs. 4 S. 1 StPO), es sei denn
- **Muss-Aufzeichnung**: nur, wenn – alternativ –
  - vorsätzliches Tötungsdelikt (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 StPO)
  - besonderes Schutzbedürfnis wegen geistiger od. seelischer Beeinträchtigung (§ 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StPO)

## I. Audiovisuelle Aufzeichnung der Zeugenvernehmung

**§ 58a Abs. 1 S. 3 StPO-neu-** (G. zur Modern. des Strafverfahrens, BGBl. 2019 I, S. 2121)

(1) <sup>1</sup>Die Vernehmung eines Zeugen **kann** in Bild und Ton aufgezeichnet werden. <sup>2</sup>Sie **soll** nach Würdigung der dafür jeweils maßgeblichen Umstände aufgezeichnet werden **und** als richterliche Vernehmung erfolgen, wenn

1. damit die schutzwürdigen Interessen von Personen unter 18 Jahren sowie von Personen, die als Kinder oder Jugendliche durch eine der in § 255a Absatz 2 genannten Straftaten verletzt worden sind, besser gewahrt werden können oder
2. zu besorgen ist, dass der Zeuge in der Hauptverhandlung nicht vernommen werden kann und die Aufzeichnung zur Erforschung der Wahrheit erforderlich ist.

<sup>3</sup>Die Vernehmung **muss** nach Würdigung der dafür jeweils maßgeblichen Umstände aufgezeichnet werden **und** als richterliche Vernehmung erfolgen, **wenn** damit die schutzwürdigen Interessen von Personen, die durch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 bis 184j des Strafgesetzbuches) verletzt worden sind, besser gewahrt werden können **und** der Zeuge der Bild-Ton-Aufzeichnung vor der Vernehmung zugestimmt hat.

- s. auch **§ 255a Abs. 2 S. 1 und S. 2 StPO-neu-**
- Begründung: **BT-Drs. 19/14747**, S. 24 f. (§ 58a StPO) und S. 35 (§ 255a StPO)

## II. Erweiterte Nebenklagebefugnis, § 80 Abs. 3 JGG-neu-

(3) Der erhobenen öffentlichen Klage kann sich als Nebenkläger nur anschließen, wer **verletzt worden ist**

1. durch ein Verbrechen gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die sexuelle Selbstbestimmung oder nach § 239 Absatz 3, § 239a oder § 239b des Strafgesetzbuches, durch welches das Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder einer solchen Gefahr ausgesetzt worden ist,
2. durch einen besonders schweren Fall eines Vergehens nach § 177 Absatz 6 des Strafgesetzbuches, durch welches das Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder einer solchen Gefahr ausgesetzt worden ist, oder
3. durch ein Verbrechen nach § 251 des Strafgesetzbuches, auch in Verbindung mit § 252 oder § 255 des Strafgesetzbuches.

Im Übrigen gelten § 395 Absatz 2 Nummer 1, Absatz 4 und 5 und §§ 396 bis 402 der Strafprozessordnung entsprechend.

- **Gesetz zur Modernisierung des Strafverfahrens** v. 10.12.2019 (BGBl. I, S. 2121)
- in Kraft seit 13.12.2019 (s. auch **§ 397a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a StPO-neu-**)
- Begründung: **BT-Drs. 19/15161**, S. 12

## II. Schwerpunkte der Neuregelungen

### FAZIT

- **Schwerpunkte der Neuregelungen**
  - moderate Ausweitung der Fälle der notwendigen Verteidigung, Vorverlagerung der Bestellung („Verteidigung der ersten Stunde“) (zugleich im allg. Verfahrensrecht aufgrund der Vorgaben der PKH-RL)
  - frühere und verbindlichere Beteiligung der JGH / Jugendhilfe in Verbindung mit Entlastung durch Verzichtsmöglichkeiten
  - Ausweitung der Rechte auf Information der und Begleitung durch die Erziehungsberechtigten und gesetzlichen Vertreter; ggf. „andere geeignete Person“ oder JGH / Jugendhilfe
  - Pflicht zur audiovisuellen Aufzeichnung von Befragungen im Zusammenspiel mit der notwendigen Verteidigung auf Ausnahmefälle begrenzt
- **erhebliche Änderungen, aber kein „Systemwechsel“**
- **frühere und intensivere Kommunikation zwischen den Akteuren notwendig**

### Literatur:

Burhoff StRR 2020, Nr. 1, S. 5-13\*

Floren Kriminalistik 2020, S. 37-43\*

Weigend StV 2019, S. 852-858\*

\*ACHTUNG: Die Beiträge berücksichtigen nicht, dass § 136 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StPO zum 1.1.2020 in der durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte im Jugendstrafverfahren gegenüber dem Gesetz vom 17. August 2017 (BGBl. I, S. 3202) geänderten Fassung in Kraft getreten ist.

**Prof. Dr. Jan Schady**

[Jan.Schady@jumi.landsh.de](mailto:Jan.Schady@jumi.landsh.de)